



Grabmal Gräher auf dem Frierer Hauptfriedhof  
FOTO: NEUMANN

Zehn Fragen an...

...DR. CHRISTOPH K. STREB – HISTORIKER UND ARCHÄOLOGE AN DER UNIVERSITÄT LUXEMBOURG

**Sie untersuchen aktuell die Entwicklung von Friedhöfen und vor allem Grabsteinen in der Grenzregion Luxemburg/Deutschland. Ein außergewöhnliches Forschungsobjekt! Wir fragen uns...**

**1) Wieso dieses Thema?**  
Friedhöfe und Grabsteine sind eine fantastische Informationsquelle über die Vergangenheit und Gegenwart, da sie davon erzählen, wie die Menschen mit Tod und Trauer umgehen. Ändert sich die Gesellschaft, ändert sich auch die Begräbniskultur. Grabsteine auf älteren Friedhöfen sind darüber hinaus sehr bequeme Artefakte: Man muss sie nicht ausgraben und sie liefern ein Datum gleich mit. Den Luxus kennt man in der Archäologie sonst kaum.

**2) Was fasziniert sie daran?**  
Wie ein Friedhof angelegt oder ein Grabmal gestaltet wurde und wird, verrät uns Dinge über die Vergangenheit und Gegenwart, die uns oft gar nicht bewusst sind. Betrachte ich einen Grabstein wie jedes andere archäologische Artefakt, vermittelt dieser eine andere Sicht auf die Vergangenheit und Gegenwart, als dies zum Beispiel ein Archiv zulassen würde. Ein Grabstein mag nicht direkt eine gesellschaftliche Realität abbilden, er lügt aber auch nicht.

**3) Welchen Zeitraum umfassen ihre Forschungen?**  
Für einen Archäologen in Deutschland ungewöhnlich, konzentriere ich mich auf die Zeit etwa von der Französischen Revolution bis heute. Ungewöhnlich erscheint dies deshalb, da uns aus dieser

Zeit viele schriftliche Quellen vorliegen. Aber wie gesagt, solche Quellen sagen uns nicht alles.

**4) Wie gehen Sie dabei vor?**  
Auf einer Auswahl von Friedhöfen der Großregion werden alle Gräber vollständig und im Detail mit Hilfe einer selbst entwickelten Software-Applikation systematisch erfasst und räumlich-statistisch analysiert. Das heißt wir bilden ab, wie sich bestimmte Grab-Charakteristika über Zeit und Raum entwickelt haben und wie diese in Relation zueinander stehen. Zusätzlich werden Interviews mit Hinterbliebenen und Steinmetzen geführt, um mehr über die eigentliche Gestaltung eines Grabmals zu erfahren.

**5) Welche Erkenntnisse haben Sie bereits gewonnen?**  
Wir können nun recht genau

die Entwicklung von Grabsteintypen über den zeitlichen Verlauf und deren räumliche Ausbreitung in der Großregion abbilden. Interessant ist, dass es tatsächlich einen sogenannten „Nachbarschaftseffekt“ zu geben scheint. Das heißt, bei der Grabgestaltung orientiert man sich mehr als gedacht an den Beispielen vor Ort. Dabei können kleine Neuerungen im Grabdesign plötzlich überregional Verbreitung finden, was auch Rückschlüsse über die Verkehrswege zulässt.

**6) Gibt es „den“ typischen Grabstein in der Region?**  
„Den“ Grabsteintyp für die gesamte Großregion gibt es nicht, da derselbe Grabsteintyp zu unterschiedlichen Zeiten in unterschiedlichen Regionen Verbreitung findet. Dazu kam es bereits im 19. Jahrhundert zu einer star-

ken Standardisierung der Grabsteine, die überregional vertrieben wurden. Zu stark sind zudem die Unterschiede über natürliche- und staatliche Grenzen hinweg. Jeder Friedhof hat somit seinen eigenen charakteristischen „Fingerabdruck“, was das aktuelle Grabsteinsensemble angeht.

**7) Unterscheiden sich deutsche und luxemburgische Bestattungskultur?**  
Auf die Gestaltung der Grabmäler bezogen, liegt der Unterschied im Detail. Die Gräber in Luxemburg sind oft wesentlich kostenintensiver gestaltet und bleiben länger erhalten. Auch scheinen bestimmte Entwicklungen im Grabsteinsdesign hier zeitverzögert aufzutreten.

**8) Was war/ist den Auftraggebern der Grabsteine be-**

## Friedhofskultur im Forscher-Fokus

Grabsteingestaltung in der Grenzregion: Interviewpartner gesucht

Weg als Professor im Bereich Betriebswirtschaft nach China, Indien, Peru und Ägypten. 2015 ließ er seine wirtschaftswissenschaftliche Karriere hinter sich, um sich ganz der historisch-archäologischen Forschung zu widmen. 2014 schloss er seine Master of Arts in Historical Archaeo-

logy an der University of Leicester (Großbritannien) ab. Strebs aktuelles Forschungsprojekt, »Mortuary Spaces in Luxembourg: Changing Forms of Commemoration, Self-Expression and Social Exchange«, behandelt die Sepulchralkultur des 18., 19. und 20. Jahrhunderts.

### Informationen und Kontakt

**Dr. Christoph K. Streb**  
Telefon:  
+ 352 46 66 44 4030  
E-Mail:  
christoph.streb@uni.lu  
Weitere Infos unter  
transmortality.uni.lu



**sonders wichtig?**  
Früher war die Körperbestattung mit Grabmal normal. Es ging hierbei oft nicht nur um die Erinnerung an die Verstorbenen, sondern auch um soziale Repräsentation. Heute fällt dieser Faktor fast vollständig weg und es können grob zwei Trends ausgemacht werden: Die einen suchen einfache Lösungen, ohne Arbeit für die Hinterbliebenen zu hinterlassen und möchten oft gar kein Grabmal mehr. Andere wünschen es so individuell wie möglich.

**9) Was haben Sie mit den Ergebnissen ihrer Forschungen vor?**  
Die Ergebnisse dieser Forschung werden in einer Vielzahl von Fachzeitschriften veröffentlicht. Zusätzlich führen wir am 3. bis 4. März in Luxemburg eine Fachkonferenz zum Thema durch, die

auch für die Öffentlichkeit zugänglich ist. Schließlich lasse ich die Ergebnisse in eine weitere Doktorarbeit einfließen.

**10) Sie suchen für ihr Projekt noch dringend Interviewpartner aus der Region Trier-Saarburg. Wer soll sich bei Ihnen melden?**  
Ich möchte gerne mehr darüber erfahren, wie ein Grabmal gestaltet wird. Vor allem, warum man sich letztlich für ein bestimmtes Design, Material, Farbe, Symbole usw. entschieden hat. Kurz, welche Geschichte steht hinter dem Grabstein? Warum schaut dieser so aus, wie er es tut? Welcher Prozess hat dort hin geführt? Ich würde mich sehr freuen, von Menschen zu hören, die entweder im Moment dabei sind ein Grabmal aufstellen zu lassen, oder rückblickend davon berichten möchten.

## Wer ist der beste Vorleser im Kreis?

**KONZ.** Beim Regionalentscheid des 58. Vorlesewettbewerbs des Deutschen Buchhandels treten die Sieger der Schulentseide in Konz an. Der Sieger oder die Siegerin darf zum nachfolgenden Bezirksentscheid fahren. Alle teilnehmenden Kinder erhalten eine Urkunde und einen Buchpreis. Der Regionalentscheid findet am Montag, 20. Februar, um 14.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses, Am Markt 11, statt. Insgesamt acht Schüler haben sich für den

Kreisentscheid qualifiziert. Diese sind: Melissa Broers (Realschule plus Saarburg), Julia Kohl (IGS Hermeskeil), Fabius Kuhnen (Stefan-Andres-Gymnasium Schweich), Madeline Lehnerz (Gymnasium Saarburg), Lara Meiser (Gymnasium Konz), Aleksandra Menschig (Realschule plus Waldtrach), Leonie Schmittberger (Realschule plus Kell am See) sowie Jan Philipp Ziewers (Realschule plus Konz). Mehr Infos unter [www.vorlesewettbewerb.de](http://www.vorlesewettbewerb.de).

## Kleidermarkt

**KONZ.** Der Förderverein der katholischen Kita St. Amandus lädt am Sonntag, 12. März, zum Kleider- und Spielzeugmarkt ins Bürgerhaus in Konz-Könen ein. Beginn ist um 14 Uhr, für Schwangere um 13.30 Uhr. Verkauf wird unter anderem gut erhaltene Bekleidung in den Größen 50-176 sowie Spielsachen und Kinderwagen. Für das leibliche Wohl wird gesorgt. Die Verkaufslisten sind ab Montag, 13. Februar für 1 Euro in der Kita erhältlich.

## Selbsthilfegruppe

**SAARBURG.** Die Selbsthilfegruppe »Leben ohne Dich« trifft sich am Montag, 6. Februar, von 20 bis 22 Uhr in den Räumen der Lebensberatungsstelle, Brückenstraße 11-13. Alle Eltern verstorbener Kinder sind zu diesem kostenlosen Gesprächskreis eingeladen. Dabei spielt es keine Rolle, wie alt das Kind wurde und wann und wodurch es gestorben ist. Erinnerungsgegenstände können gerne mitgebracht werden. Infos und Anmeldung unter Telefon 06581/95270.

## Bürgerverein tagt

**KONZ.** Am Montag, 20. Februar, lädt der Bürgerverein Berendsborn um 19.30 Uhr zur Mitgliederversammlung in die Weinstube Luy ein. Am Samstag, 25. März, folgt der »Dreck-weg-Tag«. Höhepunkt des Vereinsjahres ist das Berendsbornfest am Sonntag, 30. April, und Montag, 1. Mai. Am Sonntag, 21. Mai, findet der Rad-Erlebnistag Saar-Pedal statt. Darüber hinaus sucht der Verein für seine verschiedenen Veranstaltungen noch Helfer.

## Realschule bietet Freiwilligendienste

**SAARBURG.** Die Realschule plus Saarburg bietet ab dem 14. August zwei Plätze für ein Freiwilliges Soziales Jahr an. Bewerber sollten mindestens 18 Jahre alt sein. Die Freiwilligen arbeiten ein Jahr in der Ganztagschule mit, unterstützen im

Unterricht, bei der Aufsicht und in den Lernzeiten, begleiten das Nachmittagsangebot und können eigene AGs anbieten. Weitere Informationen gibt's unter Telefon 06581/914030 oder unter E-Mail [sekretariat@rs-plus-saarburg.de](mailto:sekretariat@rs-plus-saarburg.de).

## Lustige Seefahrt in Irsch



mit Humba Tätära« zahlreiche närrische Gäste. Neben einer fröhlichen, ausgelassenen Stimmung verzauberte auch ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm das Publikum. Büttenredner wie Manfred Barth und Roland Holbach begeisterten mit lustigen Anekdoten genauso wie die Haiken-Singers, eine



**IRSCH.** Am vergangenen Wochenende feierte die KG »Närrisches Saarschiff« ihre erste Kappensitzung in der bunt geschmückten Turn- und Mehrzweckhalle. Sitzungspräsident Helmut Steuer begrüßte in gewohnt lustiger Manier und getreu dem Sessionsmotto »Mein Saarschiff auf hoher See – Kreuzfahrt

## Närrischer Fahrplan der »Rebläuse«

**WILTINGEN.** Der Karnevalsverein Reblaus startet unter dem Motto »Et klingen de Gläser, et wackelt de Saal, zwosiebzehn opp em Winterball!« in die Session. An folgenden Terminen feiert der Verein die fünfte Jahreszeit: am Sonntag, 12. Februar, um 14.11 Uhr: Kinderkappensitzung mit Zaubershow des Zauberers »Herzkönig«; am Samstag, 18. Februar, um 18.11 Uhr: große Galasitzung in-

klusive Sektempfang und »Gaumenfreuden der Goud Kich«; am Donnerstag, 23. Februar, ab 19.33 Uhr: Weiberparty mit Prämierung der schönsten Maske sowie am Samstag, 25. Februar, um 19.33 Uhr: zweite Kappensitzung – Klassisch närrische Reblaus-Sitzung. Veranstaltungsort ist das Bürgerhaus Wiltingen. Karten gibt's im Vorverkauf beim Autohaus Greif und der Bäckerei Baasch.

**Geld gegen Pfand – Bar auf die Hand**  
Schmuck-Uhren-Münzen-neuwertige Technik-Kunst

**SAARBRÜCKER PFANDLEIHAUS**  
Pfandkredit • Goldankauf • Juweller

Nagelstraße 19 • Trier • Tel. 06 51 - 43 69 28 28  
[www.pfandleihhaus.com](http://www.pfandleihhaus.com)

**NÄRRISCHE**

**22%**

**AKTIONSZEITRAUM**  
DONNERSTAG, 09.02.17  
BIS EINSCHL.  
MITTWOCH, 22.02.17

**ZENNER**

BEI BARKAUF AUF FAST UNSER GESAMTES SORTIMENT.

54439 Saarburg - Graf-Siegfried-Str. 6  
Tel. 06581/9160-0 - Fax 9160-25

Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar.

REDUZIERTER WAREN, GÄSE, SALZE & SONDERBESTELLUNGEN

(\* AUßER AUF BEREITS



»Damen-Gesangscombo on Schiffs-Tour« und die Flying Fläppings, eine Blödeltruppe mit Musik im Blut. Termine: Samstag, 11. Februar, 20 Uhr, 2. Kappensitzung; Sonntag, 19. Februar, 14 Uhr, Kinder- und Jugendsitzung; Freitag, 24. Februar, 20 Uhr, 3. Kappensitzung  
JM/FOTOS: MOHSMANN

**Bluthochdruck**

Wissen Sie, wie hoch Ihr Blutdruck ist?

Ab 140/90 mmHg riskieren Sie Herzinfarkt und Schlaganfall!

Deutsche Herzstiftung  
Mehr Informationen [www.herzstiftung.de](http://www.herzstiftung.de)

**Vor und nach dem Essen**

**BUFF**

[www.buff.lu](http://www.buff.lu)